



Ardbeg Almost There

Ardbeg macht auf dem *Peaty Path to Maturity* nun den letzten Schritt mit der Einführung des Ardbeg *Almost There* - der lang erwartete ältere Bruder des sechsjährigen Ardbeg, des *Very Young*, der 2004 gelauncht wurde, und dem achtjährigen Ardbeg *Still Young*, gefolgt 2006.

Dank der drei aufeinander folgenden Abfüllungen von *Very Young*, *Still Young* und *Almost There* können Ardbeg Liebhaber das sich entwickelnde Aromenprofil des 1998er Destillates beobachten - von einem pikanten *Very Young* über einen weichen, cremigen *Still Young* hin zu dem köstlich explosiven *Almost There*.

In seiner fesselnden Aromenvielfalt ist *Almost There* ein fantastischer Ardbeg.

1998 destilliert und 2007 abgefüllt, bietet *Almost There* für Ardbeg Fans die einzigartige Gelegenheit, die Entwicklung des torfigsten und rauchigsten Single Malt Whiskys auf seinem Weg der Reife und Entwicklung hin zu einem erwachsenen Ardbeg *Ten Years Old* zu verfolgen.



Farbe: Strohgold

Bukett: Torfmoor und Butter-
toffée! Ein verblüffender Mix

aus Torf, Tannezapfen und Bir-
kenteer, verbunden mit der Sü-
ße von Toffée, Karamell und

einem geringen Salzgeschmack. Unter dem Aroma von cremiger Vanille und Schokolade ist ein Hauch von erfrischender Minze und Eukalyptus zu erahnen.

Geschmack: Explosiv und vollmundig. Köstlich süß und fruchtig. Zitronensirup und Orangenöl - in Verbindung mit einer rauchigen Torfnote - bedecken den Gaumen, bevor der leichte Salzgeschmack, die Stachelbeeren und die Säure von Mandarinen die Süße durchbrechen. Veilchenaromen sowie Kräuter- und Mentholnoten sind zu erahnen und werden abgerundet durch den Geschmack von Espresso und dunkler Schokolade. Nach der Zugabe von Wasser findet man Aromen von Honig, Limettenschale und Limonenpudding, bevor die Frische von Stachelbeeren und Honigmelone in den Vordergrund dringt. Blumige Noten von Eisenkraut und Veilchen mischen sich mit scharfem schwarzem Pfeffer und Anis.

Abgang: Lang und cremig verweilt ein Hauch von Torf und zartbitterer Schokolade sowie Veilchen und Kiefern nuances.

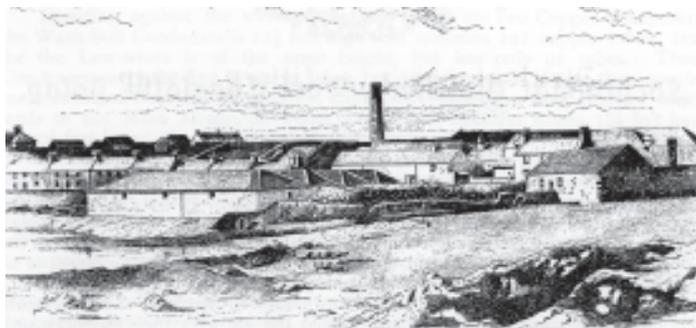
Pressemitteilung in Auszügen

Aus 2 x alt wird 1 x neu !

So ist die jüngste Devise bei Bruichladdich Distillers und es ist nicht die Rede von einer Mischung von Malts für Abfüllungen wie bei *Celtic Nations* oder *3D3*, sondern von der neuen Brennerei.

Die steigende Nachfrage nach Blended und Malt Scotch und die Umsatzerwartungen für die nächsten Jahre haben nicht nur bei den Großen der Branche zu Neubauplänen geführt, nein auch Bruichladdich Distillers will in einen Neubau investieren. Und wie paßt hierzu die Formel in der Überschrift?

Alt (1): 2003 wurde die bereits 1991 stillgelegte, in der Dum-



LOCHINDAAL DISTILLERY, ISLAY.

barton Grain Brennerei befindliche Inverleven Malt Brennerei abgerissen. Auf Veranlassung von Jim McEwan erwarb Bruichladdich Distillers die gesamte Ausrüstung. Zehn Mannen von Islay schraubten unter Anleitung von Duncan Mc-

Gilivray Bolzen für Bolzen heraus, zerlegten die Anlage Stück für Stück und verschifften alles auf Frachtkähnen via Islay. Hier wurde die Ausrüstung eingelagert und nur hin und wieder ein Stück als Ersatzteil in der Anlage bei Bruichladdich

eingesetzt.

Alt (2): Die Brennerei in Port Charlotte trug die Namen *Lochindaal* (nach der Bucht, an der sie lag), *Port Charlotte*, *Rhinns* und *Rhins*.

1829 durch Colin Campbell gegründet und betrieben bis 1831, dann im Besitz von McLennan & Grant bis 1832, dokumentiert 1837 als *Rhinns* für Walter Graham, 1851-1855 als *Rhins* nachgewiesen, 1921 durch die Benmore Distilleries Ltd. übernommen, die 1929 in die Distillers Company Ltd. (DCL) aufging. Dies führte zur Schließung der Brennerei in Port Charlotte im gleichen Jahr. Der recht torfige

Malt hatte sich sich einer grossen Beliebtheit in den USA erfreut. Die Prohibition ab 1920 deutete daher den Verlust des Hauptabsatzgebietes und war wohl der eigentliche Grund für die Schließung der Brennerei.

Die Lagerhäuser wurden später von der Maclay Duff Distillers Ltd. angemietet und auch von der Caol Ila Brennerei als Ausweichlager genutzt. Ein Lagerhaus wurde zwischenzeitlich zur Jugendherberge umgebaut, ein anderes Gebäude der alten Brennerei dient heute gar als Autowerkstatt. Die restlichen verbliebenen alten Lagerhäuser nutzt heute die Bruichladdich Brennerei. Und hier setzen die Pläne bei Bruichladdich Distillers an:

Neu: Die alte Ausrüstung von Inverleven soll in die alten Port Charlotte Gebäude und Lager-

häuser integriert und zu neuer Aktivität geweckt werden. Geplant ist für die Endstufe der neuen Port Charlotte Brennerei eine Jahreskapazität von ca. 1,2 Mill. Litern Alkohol - nicht gerade die Jahresmenge für eine Klein(st)brennerei.

Mit der im UK gesetzlich vorgeschriebenen Mindestreifzeit hat eine neue Brennerei nach Bau und Anfahren der Anlage erst nach 3 Jahren einen vermarktungsfähigen Whisky anzubieten. Eine stillgelegte Brennerei hat vielleicht noch Vorräte, die sofort zu verkaufen sind. Die Anpassung an heute gültige gesetzliche Vorschriften verschlingt aber meist Unsummen. Der Neubau aus „Ruinen“ heraus bietet hingegen den Vorteil, alle heutigen Auflagen für Umweltschutz, etc. in die Planung einbeziehen zu können.

Da das Port Charlotte-Projekt langfristig geplant wurde, startete 2001 bei Bruichladdich mit dem Erwerb der Brennausrüstung von Inverleven auch schon das Brennen eines Vorrates für die projektierte Brennerei. Just wurde mit dem PC5 ein bereits fünfjähriger Port Charlotte Malt angeboten. Der Whisky ist also bereits vorhanden, die Nutzung der alten Gebäude für den Neubau rechtfertigt durchaus eine Übernahme des Namens für den Malt und neue Brennerei. Also fehlt jetzt „nur noch“ die Port Charlotte Brennerei selbst - und sie wird kommen!

So ist jedenfalls die feste Meinung von Mark Reynier, dem Geschäftsführer von Bruichladdich Distillers. Er sieht in seinen Plänen die Antwort der unabhängigen Brenner auf die Konzentrierung der Brennkapapa-

zitäten in Schottland bei wenigen, meist global agierenden Konzernen wie Diageo, LVMH oder Pernod Ricard. So sind nur zwei der acht aktiven Brennereien auf der Isle of Islay nicht im Besitz von Großkonzernen: Bruichladdich und Kilchoman.

Letzte ist eine Kleinbrennerei im Stil der alten Farmbrennereien der vergangenen Jahrhunderte und wird wohl auch in Zukunft nur von lokaler Bedeutung bleiben.

Laut Pressemitteilung soll das Port Charlotte-Projekt 3-4 Mill.£ kosten. Der erste Spatenstich ist werbewirksam von Mr. Reynier für den 27. Mai im Rahmen des diesjährigen *Islay Whisky Festivals* vorgesehen. Bis zum Winter 2008 sollen die Anlage in Betrieb gehen! Oder doch vielleicht erst zum Islay Whisky Festival 2009? *Dr. Setter*

Kilbeggan wieder aktiv

Ohne große Vorankündigung und damit für die meisten Liebhaber des Irish Whiskey völlig überraschend war wohl die unten aufgeführte Pressemitteilung von **Cooley Distillery plc.** vom 19. März 2007.

John Teeling, Präsident und Gründer von Cooley Distillery ergänzt die Pressemitteilung mit Anmerkungen:

Dies ist ein seltenes und wundervolles Ereignis. Cooley erwarb die Kilbeggan Distillery im Jahre 1988 mit der Absicht der Wiederinbetriebnahme. Heute, 19 Jahre später und 53 Jahre nach der Stilllegung der Brennaktivitäten, haben wir den Plan umgesetzt. Doch dies ist nur der erste Schritt, denn wir beabsichtigen, auch die drei großen pot stills wieder in Betrieb zu nehmen. Das wird dann ein bedeutender Schritt zur Wiederbelebung des Irish Whiskey sein, der gerade eine Renaissance mit zweistelligen Zuwachsraten erlebt.

Der Irish Whiskey wird von den zwei größten multinationalen Getränkekonzernen der Welt dominiert. Die einzige Alternative hierzu ist Cooley, ein Unterneh-



men allein in irischem Besitz. Während der letzten 20 Jahre mußten wir innovativ sein um zu überleben und zu wachsen.

Die Inbetriebnahme der nunmehr vierten Whiskeybrennerei Irlands sehen wir als wichtig an und richtungsweisend für das weitere Wachstum der Irischen Whiskeyindustrie.

Anmerkung der Redaktion: die Brennereien Irlands sind Bushmills (*Diageo*), Midleton (*Irish Distillers Group = Pernod Ricard*), Cooley und Kilbeggan.

Die Großen pumpen gerade Millionen in weltweite Werbung für ihre Flaggschiffe Bushmills und Jameson. Vom hieraus resultierenden Werbeeffect nicht nur für die beworbenen Marken, sondern für den Irish insgesamt

kann vermutlich auch Cooley recht gut profitieren.

Die in der Pressemitteilung angekündigte Sonderabfüllung des 15jährigen Kilbeggan soll nach Informationen von Borco, dem deutschen Importeur für alle Marken von Cooley Distillery plc., erst in der 2. Hälfte des Monats April in Deutschland eintreffen. *Pressemitteilungen*

The Oldest Licensed Whiskey Distillery in the World Comes Back to Life

Cooley, the independent Irish whiskey distillery, is pleased to announce the start up of the Irish whiskey distillation in the Old Kilbeggan Distillery, the oldest licensed whiskey distillery in the world. The Old Kilbeggan Distillery is celebrating 250 years of existence on the same site this year.

The distillery which uses a single pot still, last used in the 19th century, will initially produce up to 250.000 bottles of whiskey a year which will mature in the adjacent stone warehouses. This is the oldest pot still working in Ireland and will revive a traditional style of distillation not seen in Ireland for many years.

The firing of the pot still still was witnessed by direct descendants of three families - the McManus, the Codd's and the Lockes who between them operated the distillery for over 200 years.

Cooley's biggest selling brand, the Award winning Kilbeggan Irish whiskey, is named after the old distillery. To mark the occasion a special bottling of Kilbeggan 15 Year Old whiskey is being released and was unveiled at the launch of the new distillery. The Super Premium limited edition whiskey will be rolled out in Ireland and the export markets over the coming months.

Vermischtes

Bushmills Werbung

Die renommierte Werbeagentur *Beattie McGuinness Bungay* (BMB) hat die Ausschreibung für die nächste Werbekampagne für Bushmills gewonnen.

Diageo übernahm im August 2008 die Brennerei für 200 Mill.£ von Pernod Ricard im Rahmen der Übernahme von Allied Domecq durch die Franzosen.

Der Etat für die Werbekampagne soll 15 Mill.£ weltweit und hiervon 3-5 Mill.£ für das UK betragen. Da Bushmills aus der 1608 nur für die Region ausstellten Brennerlizenz das Gründungsjahr ableitet, ist 2008 eine 400-Jahrfeier fällig und hierfür werden daher von BMB besondere Werbeaktivitäten erwartet.

BrandRepublic ; 09.02.07

Interessanter Unfall

Auf der Nebenstrasse zwischen Mulben und Keith kam ein 40-Tonnen-Laster ins Rutschen, landete im Graben und verlor die Ladung. Was ist daran aufregend? Natürlich die Unfallgegend und damit auch die Ladung, denn die bestand aus vollen Whiskyfässern. Für das Umladen und die Bergung des Lkw wurde die Strasse von der Polizei gesperrt. Vielleicht auch für den ungebetenen Abtransport einiger Fässer?

this is northscotland ; 01.03.07

Aus und vorbei

Und wieder geht eine Brennerei vermutlich für immer dahin. Das Verwaltungsgebäude der 1983 stillgelegten Glenloch Brennerei in Fort William wurde zwar bereits 1991 in Ferienappartements umgebaut, jedoch folgt nun die Umwidmung eines wichtigen Teiles der Brennerei. Das Malzlager (malt barn), seit der Schließung unbenutzt und dem Verfall nahe, wurde jetzt von der Lochaber Housing Association aufgekauft und für 1,75 Mill.£ in 16 kleine und 2 größere Appartements umgebaut und vermietet.

this is northscotland ; 01.03.07

Neues Whiskyfestival!

Die Brennereien **Balblair** in Edderton, **Dalmore** in Alness, **Glenmorangie** in Tain und **Glen Ord** in Muir of Ord haben sich zusammen geschlossen, um für dieses Jahr das erste Highland Whisky Festival zu organisieren, das am 2.-3. Juni stattfinden soll. Geplant sind die von den Festivals auf Islay und im Speyside bekannten Aktivitäten wie Brennereibesichtigungen (wobei Balblair erstmals für den Konsumenten zu besichtigen ist), master class tastings (z.B. mit Richard Paterson bei Dalmore), etc.

Highland News ; 01.03.07

Isle of Arran

Bei den diesjährigen Auszeichnungen durch das Whisky Magazine erhielt Isle of Arran Distillers die Auszeichnung des **Distiller of the Year 2007**.

Es ist bereits die zweite Auszeichnung durch das Magazin, erhielt man doch schon vorher den Titel **Exporter of the Year 2004**. Dazwischen liegt für 2005 die Auszeichnung **The Queen's Award for International Trade**.

The Herald ; 06.03.07

SWA versus Glenora

Wie bereits berichtet, hatte die Scotch Whisky Association, vor der kanadischen Handelskammer gegen die Verwendung der Silbe **Glen** bei den kanadischen *Glenora Distillers* und deren Single Malt **Glen Breton** geklagt und im Januar 2007 verloren. Erwartungsgemäß geht der Streit in die nächste Runde mit der Begründung, Glenora Distillers würde „unfairly trading on Scotch whisky's international reputation“!

CBCNews ; 09.03.07

China = Chivas

So lautet zumindest die momentane Erfolgsformel für Pernod Ricard. Hier feiert man die Zuwachsraten für Chivas Regal auf dem chinesischen Markt. Die Umsatzrenner des Unter-

nehmens sind *Chivas 8 y.o., Ballantine's 17, 21 und 30 y.o., Royal Salute* und *The Glenlivet Malt*. Für die weltweit exportierten 34,2 Mill. Liter Chivas bleibt der chinesische Markt die Nummer 1! Man hat momentan auf diesem Markt den Johnnie Walker von Diageo abgehängt und folgt diesem wiederum mit einer eigenen Marke, dem Ballantine's 12 y.o. Ballantine's, 2005 durch die Übernahme von Allied Domecq zu Pernod Ricard gekommen, ist momentan in der Welt Rangliste der Spirituosen Nummer 3 mit gut 48 Mill. Litern Jahresumsatz!

The Scotsman ; 09.03.07

Hotels im Aufwind

2003 wurde die Idee geboren, das Personal der Bars in ausgesuchten Hotels in der schottischen Hauptstadt Edinburgh für den Scotch Whisky zu schulen. Die Hotels wurden also zu Botschaftern des Whisky und erhielten dafür die Auszeichnung *Whisky Ambassador*. Unter den teilnehmenden Hotels befanden sich auch Balmoral, Scotsman und Malmaison. Die Bank der Whiskyschule „drückten“ ca. 20 Barfachleute. Das erfreuliche Ergebnis der fachkundigen Beratung der Gäste an den Bars der Hotels ist eine Umsatzsteigerung von ca. 10 Prozent.

Evening News ; 14.03.07

Erweiterung bei Macallan

The Edrington Group bereitet sich ebenfalls vor auf einen steigenden Umsatz der Kernmarken in den bevölkerungsreichsten Ländern, in Indien und China.

Es werden Pläne vorgestellt zur Erweiterung der Lagerkapazität bei der Macallan Brennerei durch den Neubau von sechs Lagerhäusern, einer Produktionshalle und der Erweiterung des Service-Bereiches.

Die mit den Plänen angekündigten neuen Arbeitsplätze beziehen sich wohl mehr auf die Bauphase als auf den späteren Betrieb, wo ja durch Automa-

tisation eher Jobs wegfallen als geschaffen werden. Doch darf auch diese Ankündigung als Zeichen dafür gewertet werden, dass die schottische Whiskyindustrie momentan sehr zuversichtlich in die Zukunft blickt! *this is northscotland ; 15.03.07*

Blackwood meldet sich wieder

Immer, wenn man meint, das Projekt des (Neu)Baues einer Blackwood Brennerei auf den Shetland Inseln sei nun doch eingeschlafen, meldet sich Caroline Whitfield pressewirksam.

Mal konnte nicht gebaut werden, weil der eingekaufte Baugrund historische Relikte freigab. Dann wieder war eine stillgelegte Radarstation auf der Insel Unst der ideale, da kostengünstigere Platz für die Brennerei. Jetzt brachten die Ticker die Information der Trennung von Blackwood Distillers und dem Military Asset Management (MAM), der Verwertungsgesellschaft für diese leer stehenden (Militär)Gebäude. Ursprünglich sollte Blackwood Distillers die benötigten Gebäude vom Militär kaufen. Die private MAM unterbreitete dann das interessantere Angebot, eine komplett von MAM erbaute, betriebsbereite Brennerei mieten zu können. Doch nach exakteren Nachkalkulationen zog MAM nun das Angebot aus Kostengründen zurück, war aber auch nicht bereit, einen Mietvertrag für die leeren Gebäude über eine Mindestlaufzeit von 10 Jahren anzubieten.

Blackwood Distillers wollen nun die Baupläne an der alten Stelle in Catfirth wieder aufleben lassen, da ihnen der Grund bereits gehört. Auf Unst wird die heimische Valhalla Brauerei die Nachfolge von Blackwood Distillers antreten. Damit wird in der alten Radarstation dann wohl doch Alkohol produziert, wenn auch nicht so hochprozentig wie ursprünglich geplant! *The Shetland News ; 16.03.07*

Fishky

Seit bei Glenmorangie, Isle of Arran, etc. eine Art Wettbewerb entstand, wer das ausgefallenste vorgenutzte Fass zur Nachlagerung, für ein Finish anbieten konnte, machte der Spruch die Runde: *Haben Sie im Keller*

noch ein altes Heringsfass, dann schicken Sie es doch zu ... für ein Finish!

Nun ist es tatsächlich da, das Finish im Heringsfass! Zwar haben sich die Schotten nicht getraut, wohl aber Klaus Pinkernell, Cadenheads Statthal-

ter in Berlin. Ein Fass Bruichladdich Jahrgang 1992 wurde 2001 in ein Sherryfass umgefüllt (*Finish Nr. 1*) und am 30.12.06 zur Hälfte in ein Rotweinfass (Lagrein Reserva, Kellerei Bozen) umgefüllt, dass vorher von einem Fischhändler in Gosen

auftragsgemäß ein halbes Jahr lang zur Aufbewahrung von ... Salzheringsfilets genutzt wurde. Das Ergebnis ist der **Fishky** - das erste Heringsfinish. Interessenten können den Fishky auf der Whiskymesse in Limburg probieren! *Privatinformation*

NEUE ABFÜLLUNGEN



Scotland

Die geänderte Palette von *Bowmore* in der neuen Aufmachung hat nun auch Deutschland erreicht:

Bowmore Legend

Bowmore 12 y.o.

Bowmore 12 y.o. Enigma

Bowmore Surf

Bowmore Darkest 15 y.o.

Bowmore Mariner 15 y.o.

Bowmore 17 y.o.

Bowmore 18 y.o.

Bowmore 25 y.o.

Bowmore Cask Strength

Benriach bietet neu an

BenRiach 40 y.o.

Vintage 1966, 50 %

265 Flaschen, in Holzkiste mit Miniatur und Taschenflasche

BenRiach 15 y.o.

Madeira Finish

BenRiach 15 y.o.

Pedro Ximinez Finish

The Edrington Group offeriert den bekanntesten Vogel Schottland jetzt auch als Malt mit deklarierten Altersstufen:

The Famous Grouse 10 y.o.

The Famous Grouse 12 y.o.

The Famous Grouse 15 y.o.

The Famous Grouse 18 y.o.

The Famous Grouse 21 y.o.

The Famous Grouse 30 y.o.

Hinzu kommt ein Blend mit einer bereits von Glengoyne bekannten Nachlagerung:

The Famous Grouse

Scottish Oak Finish

Burn Stewart entschied sich 1996 für zwei unterschiedlich getorfte Malts für ihre Brennerei auf der Isle of Mull, den ungetorften *Tobermory* und den auf 35-40 ppm getorften *Ledaig*, jetzt erhältlich als

Ledaig 10 y.o.

Chivas Brothers bringen für



den US-Markt einen

Longmorn 16 y.o.

der als auffälliges Kennzeichen eine Metallbinde mit dem „g“ aus dem Logo der Marke trägt.

Aus der *Edrington Group* ist in Deutschland eingetroffen

Highland Park 15 y.o.

Die *Glenturret Brennerei* vermeldet die Abfüllung von gleich drei Einzelfässern:

Glenturret Single Cask

1992 ; 14 y.o.

576 Fl. mit 59,7%

Glenturret Single Cask

1991 ; 15 y.o.

582 Fl. mit 55,3%

Glenturret Single Cask

1977 ; 29 y.o.

246 Fl. mit 55,6%

Irland

Aus der unabhängigen Cooley Distillery stammen der

Connemara 1992

Single Cask

The Tyrconnell 14 y.o.

und auch das Nachlagern hat bei Cooley Einzug gehalten mit

The Tyrconnell 10 y.o.

Madeira Finish, 46 %

The Tyrconnell 10 y.o.

Port Finish, 46 %



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -

Herausgeber, Publikation, © :

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

eMail : scoma@t-online.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.